

# 107 Days

## Kamala Harris

Sie ist gerade in der Vice President's Residence in Washington, D.C. und puzzelt mit ihren Großnichten, nachdem sie ihnen zum Frühstück Pancakes serviert hat, als Kamala Harris ein Anruf mit unterdrückter Rufnummer erreicht. Am Telefon: Präsident Biden, der ihr mitteilt, dass er sich aus dem Präsidentschaftsrennen zurückzieht. Und der zu ihr sagt: „I want you to do this.“

Am 21. Juli 2024, 107 Tage vor der US-Wahl, geht Vizepräsidentin Kamala Harris also als Kandidatin für die Demokratische Partei ins Rennen. In diesem Buch berichtet sie über den Wahlkampf; schreibt über ihre zahlreichen Tourstoppes, die Gespräche mit Bürgern, ihre Fernsehdebatte mit Donald Trump und über ihr Team, welches sie in diesen Monaten unterstützt. Dabei berichtet sie tageweise und strukturiert so die ereignisreiche und chaotische Zeit bis zur Wahl. Chaos ist nämlich angesagt: Der kurze Zeitraum gibt Harris kaum Möglichkeit, ihre Kampagne auszuarbeiten und so den Wählern die Chance zu geben, sie, ihre Ziele und Werte richtig kennenzulernen. In den Tagen vor der Wahl zeichnet sich immer mehr die Katastrophe ab, und Kamala Harris muss mitansehen, wie Donald Trump erneut zum Präsidenten gewählt wird.

Dieses Buch ist auf vielen Ebenen eine Rechtfertigung. Harris beschreibt die Hintergründe zu Entscheidungen, die sie getroffen hat und ihre Fehler und Zwischenfälle im Wahlkampf. Sie analysiert die Punkte, die ihrer Meinung nach ihre Niederlage maßgeblich beeinflusst haben. Erstaunlich ausführlich berichtet sie auch über Differenzen und Enttäuschungen in Bezug auf Präsident Biden, der ihr aus ihrer Sicht sowohl in ihrer Zeit als Vizepräsidentin, aber auch im Wahlkampf Steine in den Weg legte. Gleichzeitig wird in ihren Erzählungen die Spaltung der Gesellschaft in den USA deutlich: Kaum jemand hört der anderen Seite zu, es geht – statt um Inhalte – um Verleumdungen bis hin zu persönlichen Beleidigungen und Drohungen. Dass die Anfeindungen, die an Harris herangetragen werden, größtenteils auch misogyn und sexistisch motiviert sind, zeigt zusätzlich, wie viel schwerer es Frauen in der Politik auch heute noch haben. Hier ist Präsident Trump vorne mit dabei, der sie einmal rassistisch beleidigt und ein anderes Mal am Telefon für ihre großartige Kampagne lobt. Die Beschreibung von Harris zeichnet hier das Bild eines unberechenbaren, launenhaften Mannes, dessen Sprunghaftigkeit an den Wahnsinn grenzt.

Es ist ein Blick hinter die Kulissen, dieses Buch, hinter die Kulissen der scheinbar größten Demokratie der Welt, die sich aber schon zu diesem Zeitpunkt in der Abwärtsspirale zu befinden scheint. Auch Harris schafft es nicht, zum Abschluss nur positive Worte zu finden; zu tief scheint der Frust über die verlorene Wahl und die Hinnahme der aktuellen Geschehnisse. Trotzdem kann es eine Motivation sein, gerade an Frauen, sich nicht von Einschüchterungen und Niederlagen entmutigen zu lassen, sondern für die eigenen Ziele und Werte einzustehen. Und gleichzeitig ist es Mahnmal, sich für die Demokratie einzusetzen, denn sie ist in der heutigen Zeit fragil wie nie.

*Magdalena Franke*

**Kamala Harris: 107 Days**

**Simon & Schuster LLC, New York 2025**

**Hardcover; 304 S.; ca. 20€**

**978-1668211656**

